

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 219.

Mittwoch den 19. September

1877.

Durch sehr vortheilhafte Einkäufe wird ein großer Posten

doppeltbreiter, hochfeiner, schwarzer Cachemires,

besteht eine große Anzahl Stücke

schwarzer Lyoner Seidenstoffe und Seidensammete

(garantirte Qualitäten)

zu ungewöhnlich billigen Preisen verkauft.

Bei Abnahme halber resp. ganzer Stücke tritt Rabatt ein.

M. Wolf „zur Krone“.

Gänzlicher Ausverkauf

en gros & en détail

einer colossalen Masse der besten und schönsten Schuhe und Stiefel zu bedeutend herabgesetztem Preise bei

Ferdinand Herzog, Langgasse 31.

Dieser Ausverkauf ist Gelegenheitsgeschäft und mir von einem Wiener Hause übertragen worden. Sämmtliche Waaren sind sehr solid und dauerhaft und sollte Niemand versäumen, dieselben sich gefälligst anzusehen und nach gewonnener Ueberzeugung seinen Bedarf zu decken, so lange der Vorrath reicht, da eine bessere Gelegenheit,

 **gut & billig** 

Schuhe und Stiefel zu kaufen, wohl selten vorkommt.

Auswahlsendungen stehen zu Diensten. Nichtpassendes wird umgetauscht und alle vorkommenden Reparaturen bestens besorgt.

10094

Möblien-Versteigerung.

Heute Mittwoch den 19. September, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, findet die

große Möblien-Versteigerung

Die Auktionatoren: Marx & Rehnemer. 402

„Römersaal“, Dohheimerstraße 9, statt.

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. September d. J. Vormittags 10 Uhr lassen die Erben des verstorbenen Conrad Ripp zu Dohheim ihre ihnen zustehende Hofraithe, belegen in der Römergasse zwischen Joel Stein und Philipp Maus II., in dem Rathhause zu Dohheim öffentlich versteigern.

Dohheim, den 17. September 1877.
10255

Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

Bekanntmachung.

Die zweite monatliche Versteigerung für September findet **kommenden Donnerstag den 20. September, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend**, im Auktionsaal **Friedrichstraße 6** statt und kommen zum Ausgebot alle Arten Mobilien: Sopha's, Stühle, Schränke, Tische, Kommoden, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Matratzen, Bettwerk, Spiegel, Bilder, Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe, Weiszeug, Kleidungsstücke etc.

Gegenstände zu dieser Versteigerung können auf meinem Bureau angemeldet und durch mein Fuhrwerk abgeholt werden.

Der Auktionator:

F. Müller, 6 Friedrichstraße 6.

Bureaustunden: Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr.
384

Bekanntmachung.

Donnerstag den 20. September, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt die Wittve des Schlossermeisters **Adam Dreßke** in dem Hause **Faulbrunnenstraße 6** ihr vollständiges Schlosserwerkzeug, sowie Waarenvorräthe und Möbel, als: 76 Stück überbaute Schlösser, 51 Einfaßschlösser für Zimmerthüren, 17 Stück Mausfaßschlösser, 46 Kellerschlösser, 200 Fensterbanten, 300 Anternägel, 180 Paar Fischbänder (groß), 161 Paar ditto (klein), 69 Rändelrohrschappeln, 20 Packet Feile versch. Sorten, eine Barthie fertiges Ofenrohr, 7 Schraubstöcke mit Werkbänken, 2 Bohrmaschinen, Blasbalg mit Gestell, 3 Ambos, Eisenblech, eine Parthie Eisen, sowie alle in das Schlosserfach gehörige Werkzeuge, sodann verschiedene Möbel, als: Kommoden, drei Bettstellen, Kleiderschrank, Küchenschrank, Stühle, Ofen und 1 Stofklarrn, öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Das Schlosserwerkzeug und die Waarenvorräthe werden Morgens, die Möbel Nachmittags ausgebaut. Wir machen besonders Bauunternehmer auf diese Versteigerung aufmerksam.

Die Auktionatoren:

Marx & Reinemer,

Bureau: Metzgergasse 37.

402

Donnerstag den 20. September Nachmittags 2 Uhr läßt der Unterzeichnete den Ertrag von **40 Nußbäumen** öffentlich versteigern. Sammelplatz der Steigliebhaber in der Hammermühle. **B. May.** 10208

Sperrsitze.

Zwei Viertel nebeneinanderliegende Plätze abzugeben. Näheres **Welschstraße 21.** 10185

1/2 **2. Ranggalerie-Rücksitze** abzugeben. Näh. Exp. 10167

Ein **Regulir-Ofen**, zum Heizen zweier Zimmer passend, zu verkaufen **Oranienstraße 18, Parterre.** 10197

Notizen.

Heute Mittwoch den 19. September, Vormittags 9 Uhr: Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Badermeisters **Wilhelm Seefah** zu Wiesbaden, bei Königsg. Gericht VI. (S. Tgl. 160.)

Versteigerung der zur Concursmasse des **G. Steinhäuser** gehörigen Geschäfts- und Hausgeräthen etc., auf der Straßennußle bei Tgl. (S. Tgl. 216.)

Versteigerung einiger abgängigen Mobilien und sonstigen Gegenstände dem sog. Jägerhofe zu Biedrich. (S. Tgl. 217.)

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von feinen Mobiliargegenständen etc., im „Römersaal“, Heimerstraße 9. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr: Verpachtung von circa 8 Morgen Domaniälwiesen im „Wärgen“, Königl. Domänen-Reisamt, Kirchgasse 15. (S. Tgl. 214.)

Nachmittags 4 Uhr: Obstersteigerung der Erben des Herrn Carl Christmann von den Distrikten „Kaltberg“, „Grub“ und „Leberberg“, an der Stelle. Sammelplatz an der Neau-Site. (S. heut. Bl.)

Ein **Pianino** billig zu verkaufen. Näh. Exp.

A young English lady

of good family wishes to enter a German family, where teaching English and French would be considered as equivalent for board. The best references are at her disposal. Interview from 12 to 3. **Miss Jackson, 1 Müllerstraße.**

Eine junge Dame ertheilt gründlichen **Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. Exp.

Eine perfekte **Kleidermacherin** empfiehlt sich immachen unter billiger Bedienung. Näh. Exp.

Wir gratuliren recht herzlich dem **Heinrich M...** seinem heutigen Wiegenfeste. Das Späßchen loß' Dich ein **Ch. M. F. O. H.**

Zum 30. Geburtstage der lieben Frau **Schneider**, Berg 10, gratuliren aus vollem Herzen mit dem Wunsch:

Im Glauben klar,

In Liebe wahr.

In Hoffnung frohlich immerdar.

Noch viele Tage, so wie heut', Beglücke Dich mit Segen, Gesundheit, Zufriedenheit, Soll immer Dich umschweben.

Wohlbekannte: **W. Sch. D. Sch. G. P. J. A. H.**

Verloren in der Sonnenbergerstraße eine Damenuhrlöhnerin nebst einem **Fächer**. Dem Finder eine reichliche Belohnung Sonnenbergerstraße 33.

Immobilien, Kapitalien etc.

Ein solid gebautes **Landhaus** in der Elisabethstraße, in der Sonnenbergerstraße wegganzhalber zu mäßigem Preise zu verkaufen. Näheres bei **Jos. Imand**, Weißstraße 2.

Die **Villa Rainzerstraße 29** ist zu verkaufen oder zu vermieten; **Möbel**, Gastronen, Ofen auch zu verkaufen.

Restlauf- oder Steigschillinge werden zu übergeben gesucht. Näheres Expedition.

13,400 Mark, erste Hypothek, mehr als doppelte Sicherheit, werden ohne Pfaller zu leihen gesucht. Näheres Expedition d. Bl.

12,000 Mark sind auf gute 2. Hypothek in hiesiger Stadt auf 1. October auszuleihen. Näh. Exp.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine junge, reinliche Frau sucht Monatsdienst. Näh. Exp. 16 im Hinterhaus.

Ein reinliches Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen. Näh. bei Fr. Pfeiffer, Kirchgasse 15 a, 4. St.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Schulgasse 7, H.

Zwei Mädchen suchen Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Kirchgasse 20 im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 10243
Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen bei Privatlunden. Gladbogengasse 10 im Dachlogis. 10264
Eine anständige Frau sucht eine Aushülfsstelle im Kochen. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Näh. Adelsbadergasse 43, Hb. 10199

Stellen suchen: 1. Ranges, ferner **Kammerjung-**
fern mit Sprachkenntnissen, welche im Kleidermachen erfahren sind, durch Frau **Probatör Ebert Wwe., Hochstätte 4.** 10261
Ein ordentliches, junges Mädchen sucht Stelle, am liebsten in einer kleinen Familie. Näheres Emserstraße 24. 10198
Ein solches Mädchen sucht auf Ende September eine Stelle als Kammermädchen in einer kleinen Familie ohne Kinder. Gute Behandlung wird gewünscht. Näh. Moritzstraße 40, eine Stiege hoch. 10188
Ein sehr gut empfohlenes Mädchen sucht eine Stelle als Mädchen allein in einer stillen Familie oder bei einer einzelnen Dame. Näh. Emserstraße 5a. 10228

Eine gesunde Schenkamme vom Lande
nach Schenkstelle. Näheres Expedition. 10241
Ein Mädchen, das noch nicht gedient hat, aber in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht sogleich Stelle. Näh. Helene-
straße 5, Vorderhaus, 2 St. 10234

Ein Mädchen, in der Hausarbeit und im Kochen gut erfahren, sucht Stelle. Näh. Frankfurterstraße 5a. 10258
Empfehle auf gleich: Mehrere brave Dienstmädchen mit guten
Zeugnissen. **A. Eichhorn,** Faulbrunnenstraße 8. 10259

Ein Mädchen und ein Hausmädchen suchen wegen Abreise der
Herrn Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 1, 3. Stod. 10231
Une jeune française cherche position sous de modestes
conditions. Détails expédition de cette feuille. 10217

Ein anständiges Mädchen, 28 Jahre alt, das 7 Jahre in einer
Küche als Krankenpflegerin war, sucht bei einer leidenden einzelnen
Dame od. einem Herrn Stelle b. Frau **Birk,** H. Weberg. 5. 10252
Ein einfaches, tüchtiges Hausmädchen mit guten Empfehlungen
sucht Stelle durch **Ritter,** untere Webergasse 13. 10262
Eine gut empfohlene Bonne (Französin) sucht Stelle zu Kindern,
auch als Kammerjungfer, durch **Ritter,** untere Webergasse 13. 10262

Personen, die gesucht werden:

Gesucht auf's Land eine einfache, reinliche **Haushäl-**
terin, welche im Rechnen und Schreiben er-
fahren, durch Frau **Probatör Ebert Wwe., Hochstätte 4.**
Eine solide Aufwärterin zum 1. October ges. Mainzerstr. 29. 10189
Ein reinliches Mädchen gesucht Wellrichstraße 9, 2. Stod. 10190
Gesucht zum 15. October ein Mädchen, welches fein bürgerlich
leben kann, als Mädchen allein. Näheres Friedrichstraße 27, zwei
Treppen hoch. 9864

Ein anständiges Mädchen als Kellnerin, sowie ein junges Mäd-
chen vom Lande gesucht „Zum Weißen Lamm“, Marktplatz. 10208
Zum 1. October wird ein zuverlässiges, reinliches Mädchen nach
Weich gesucht, das gut kochen und gute Zeugnisse vorlegen kann.
Näheres Wilhelmstraße vis-à-vis der Kaserne. 10263

Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht
Emserstraße 4. 10268

Gute, bürgerl. Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein,
sowie tücht. Küchenmädchen ges. durch **Ritter,** untere Webergasse 13.

Gesucht auf 15. October ein einfaches Mädchen für alle Arbeit.
Näheres Emserstraße 7. 10240

Ein braves, solides Mädchen, welches bürgerlich kochen, waschen
und bügeln kann, wird zum 1. October zu einer einzelnen Dame
gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.
Wellrichstraße 2, Parterre. 10267

Ein einfaches Mädchen wird gesucht Marktstraße 36. 10248

Eine freundliche, im Serviren gewandte Kellnerin von ange-
nehmen Aeußern findet gute Stellung in einem Hotel mit feiner
Küche. Näheres Expedition. 9778

Ein braves Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten, besonders
im Waschen und Plücken zc. erfahren ist, für eine kleine Familie zum
1. October gesucht. Beele, Spiegelgasse 3, 2. Tr. 9788

Gesucht sofort: 10—12 bürgerliche Köchinnen, mehrere Haus-
mädchen auf gleich durch Frau **Birk,** H. Webergasse 5. 10250
Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und arbeiten kann, wird
per 1. October gesucht Webergasse 10. 10224

Eine perfekte Köchin wird zum 1. October gesucht
Marktstraße 10. 10214

Ein einfaches Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit
versteht, wird gesucht Taunusstraße 17. 10216

Ein israelitisches Mädchen, welches kochen kann und die Haus-
arbeit versteht, wird in eine kleine Familie auf Mitte October ge-
sucht. Näh. Expedition. 10221

Ein reinliches Zimmermädchen wird auf 1. October gesucht im
„Hamburger Hof“. 10244

Ein braves Mädchen wird gegen hohen Lohn gesucht. Näheres
Schulgasse 8. 10246

Ein durchaus tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit
gesucht. Eintritt 1. October. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh.
große Burgstraße 11 im 1. Stod. 10256

Ein **Hausbursche,** welcher sogleich eintreten kann, wird ge-
sucht. Näh. Expedition. 10265

Ein feiner Herrschaftsdienner ges. d. **Ritter,** untere Webergasse 13.
Ein Tapezierergehilfe gesucht. Näheres Expedition. 10254

Schuhmachergefellen auf Frauen- und Herrenarbeit gesucht
Hochstätte 6. 10218

Tüchtige **Abonnentensammler** auf Zeitschriften zc. werden
gegen hohe Provision gesucht. Näh. Expedition. 10235

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht zum 1. October eine Wohnung von 5 Zimmern und
Zubehör im Preise von ca. 600 Mark p. a. in einer der neuen
Strassen. Gefällige Offerten unter No. 115 bittet man in der
Expedition d. Bl. abzugeben. 10219

Gesucht ein **Weinkeller.** Gef. Offerten unter Chiffro L. T.
in der Expedition d. Bl. erbeten. 10220

Angebote:

Heilmundstraße 25 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 10210
Herrngartenstrasse 14, nächst der **Adolphs-**
Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näh.
im oberen Stod. 9545

Kirchgasse 35 ist eine möblierte Mansarde zu vermieten. 10233
Langgasse 2 sind drei unmöblierte Zimmer zu vermieten. 10196

Bouisenstraße 14a ist ein Dachlogis zu vermieten. 10247
Marktstraße 24 im Seitenbau ist eine Wohnung, bestehend aus
2 Zimmern, Cabinet, Küche zc., zu vermieten. 10182

Nichelsberg 9a ist der 3. Stod, bestehend aus 4 Zimmern,
Küche, Keller und Mansarde, auf gleich zu vermieten. Näheres
bei H. Stiff, Adolphstraße 8. 10193

Kerkstraße 20, 2 St., sind 2 möblierte, sonnige Zimmer zu
vermieten. 10215

Reinstraße 61, Parterre, sind 3 Zimmer, Küche, 2 große Man-
sarden und allem nöthigen Zubehör auf den 1. October zu ver-
mieten. Näheres Dohheimerstraße 28. 10180

Taunusstrasse 7 im 2. Stod ist eine vollständige
Wohnung von 4 Zimmern und
Zubehör auf October oder später zu vermieten. 10209

Taunusstraße 55 ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer von
October an zu vermieten. 10252

Wellrichstraße 5, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 10229

Ein oder zwei Schüler aus guter Familie finden Kost und Logis,
auch Nachhilfe-Unterricht in einer Behrens-Familie. Näheres in
der Expedition d. Bl. 10192

Eine ältere Dame oder ein jüngeres Mädchen findet Pension bei
einer Wittve. Näh. Exped. 10188

(Fortsetzung in der Beilage.)

J. Hertz, Langgasse 8E.

Den Empfang einer **grossen Auswahl** der **neuesten Damenkleiderstoffe** beehre ich mich hiermit anzuzeigen und empfehle unter vielem anderen:

Neigé in allen neuen Farben von **80 Pf.** an per Meter.
Chinchilla in allen neuen Farben „ **1 Mk.** „ „ „
Bourrette in allen neuen Farben, mit Seide „ **1** „ „ „ „
Matelassé etc. etc.

Fertige Costumes im neuesten Geschmack stehen zur Verfügung meiner werthen Kunden.

10270

J. Hertz.

Cäcilien - Verein.

Mittwoch den 19. September Abends 7 1/2 Uhr:

Probe.

203

Cäcilien - Verein.

Auf Grund des §. 9 der Statuten ist die **ordentliche Generalversammlung**

auf **Freitag den 21. d. Mts. Nachmittags 6 Uhr** (im Turnsaal der höheren Mädterschule) festgesetzt. Indem wir die Tagesordnung unten festsetzen, laden wir die ordentlichen (activen und inactiven) Mitglieder unseres Vereins dazu ergebenst ein.

Wiesbaden, den 17. September 1877.

Der Vorstand.

Tages-Ordnung:

- 1) Genehmigung des Budgets für das Vereinsjahr 1877/78; in Verbindung damit;
- 2) Festsetzung der Beiträge der Mitglieder für das Vereinsjahr 1877/78;
- 3) Aenderung des §. 14 der Statuten;
- 4) Erörterung der Frage, welche Tage für Abhaltung der Proben die zweckmäßigsten sind;
- 5) Neuwahl der Vorstandsmitglieder.

203

Öffentliche Versammlung

heute Mittwoch Abends 8 Uhr im Saale des „**Bayerischen Hofes**“, Kirchgasse 28, wozu sämtliche Arbeiter und Klein-Handwerker hiermit eingeladen werden.

Tagesordnung:

Die drückende Lage des arbeitenden Volkes und Organisation zur Beseitigung derselben.

Referent: Herr **Weidmann** aus Hamburg.

Jedermann hat freien Zutritt.

10260

Im Auftrage: **Die Einberufer.**

Zu kaufen gesucht ein gut erhaltenes **Amputations-Bettel.** Näheres Dambachthal 11c.

10211

Grösstes Lager

Regenmäntel

in allen Façons.

Anfertigung nach Maass.
Billige, feste Preise.

Gebr. Reisenberg,

8514

23 Langgasse 23.



Felsenkeller, Taunusstrasse Nr. 12.

Heute und jeden Abend: **Große Vorstellung**

Auftreten des ganzen Personals (8 Personen).

10269

Anfang 8 Uhr.

Die Direction

Frische engl. Austern,

russ. Caviar, Gänseleber, Pasteten in **Albert Henry** in Straßburg, **Mal, Salz** und **Hase** in Gelée empfiehlt

M. Eiselé, Wilhelmstrasse 24

Württembergischer Hof

Süßer und rauscher Apfelwein per Schoppen 12 Pf.

≡ Herren- & Damenhüte. ≡

Zur begonnenen **Herbst- und Winter-Saison** empfehlen wir unser in allen Neuheiten auf das Reichhaltigste ausgestattete Lager in

Filzhüten für Herren, Damen und Kinder,
Wachstuchhüten und **Linon-Façons**

von den einfachsten bis zu den elegantesten Modellen, zu **billigen, festen** Preisen.

Filzhüte werden zum Waschen, Färben und Façonniren angenommen und promptest geliefert. — **Modistinnen** erhalten Rabatt.

en gros. **Petitjean frères,** en détail.

Hutfabrikanten,
39 Langgasse 39.

10047

Conservatorium für Musik. (Freudenberg'sche Musikschule.)

Beginn des Wintersemesters am 2. October Vormittags 11 Uhr.

Die Schule bezweckt die musikalische Ausbildung, sowohl von solchen, welche sich der Kunst als ihrem Berufe widmen wollen, als auch von Dilettanten.

Abend-Unterhaltungen und halbjährige Prüfungen gewähren den Lernenden der mittleren und höheren Classen Gelegenheit, sich im Vortrage von Solo- und Ensemblestücken vor Zuhörern zu üben und gestatten den Angehörigen stets den Einblick in die Leistungen der Anstalt.

Für die Elementarclassen findet monatlich eine Prüfung vor dem Director und den Lehrern der Anstalt statt.

Vom nächsten Semester an soll der Unterricht dahin erweitert werden, daß alle 14 Tage für sämtliche Schüler der mittleren und oberen Classen eine Stunde für **Geschichte** der Musik eingerichtet wird.

Eine Erhöhung des Honorars findet dabei nicht statt.

Der Unterricht in den Elementarclassen beginnt mit den Anfangsgründen und bedarf es daher bei der Aufnahme von Kindern einer weiteren Vorkenntnisse, als der des Lesens und Schreibens.

Näheres enthält der Prospect.

Persönliche Anmeldungen zum Eintritt in die Anstalt nimmt der Unterzeichnete Vormittags von 11—12 Uhr in seiner Wohnung, **Rheinstraße 46**, entgegen.

91

Wilh. Freudenberg.

Geschäfts-Empfehlung.

Geisbergstrasse **Heinr. Sperling,** Geisbergstrasse
No. 12, **Tapezirer,** No. 12,

empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung. Uebernimmt **Einrichtungen jeder Art**, welche auf das Geschmackvollste ausgeführt werden.

NB. Bestellungen werden auch **Kirchgasse 17 im Seitenbau** entgegen genommen. 9408

Bügelösen & -Eisen

für Haushaltungen, Wäschereien, Schneider etc. etc.
in allen Größen

billigst bei **L. Kalkbrenner,**
9550 **Friedrichstraße 10.**

Eine **Salon-, Speise- u. Schlafzimmer-Einrichtung**, hochfein, dergleichen eine **Küche-Einrichtung**, fast neu, werden billig abgegeben. **Näh. Kirchgasse 22a, im Laden.** 10061

Lebensversicherungsbank f. D. i. Gotha.

Stand am 1. August 1877.

	Personen.	Summa.
Neu versichert bis Ende Juli 1877	1951	M. 16,738,200.
Uebershaupt versichert bis Ende Juli 1877	49,860	" 319,660,000.
Gestorben in 1877 bis Ende Juli	585	" 3,234,200.
Dividende 1877: 41 Procent.		

Die Haupt-Bank-Agentur:
195 **Eduard Krah in Wiesbaden.**

Grand Hôtel (Schützenhof).

Geehrten Gönnern und Freunden die ergebene Anzeige, dass ich **Donnerstag den 20. September** den

Bier-Salon

in der **Trinkhalle des Hotels** wieder eröffne.
Vorzügliche Strassburger & Wiener Biere. —
Reingehaltene Weine. — Gute Küche.

Am Abend des Eröffnung-Tages und nächsten Sonntag:
Brillante italienische Beleuchtung der Halle.

10212 **E. Oursin.**

Zum Römersaal.

Heute Nachmittag von 5 Uhr an:

Spanfan.

10227

Neroberg.

Heute von 5 Uhr an:

Metselsuppe.

10226

Moritzstraße No. 34. **Mainzer Hof,** Moritzstraße No. 34.

Von heute an:

Süßer Apfelwein der Schoppen 12 Bfg. 10249

Storchnest.

Von heute an: Süßer Apfelwein. 10202

Niederlage

von italienischem

Feigen-Kaffee

von F. v. Hübner in Innsbruck,

in Originalkisten von 25 Pfund, feinste Qualität per Str. 67 M., per 1/4 Pfd.-Pack 72 Bfg., superfeinste Qualität aus Tafelfeigen per Str. 77 M., per 1/4 Pfd.-Pack 84 Bfg. bei (D. F. 7387.) 15 **G. W. A. Ziegler, Hochmarkt in Mainz.**

Weisse Gardinen

in sehr reicher Auswahl,

Filiale von **David Bonn**

in Frankfurt a. M.,

empfiehlt zu festen Preisen

10230

Gustav Schupp,

Hoffmann's Privathotel, Taunusstrasse 39.

Länggasse 3.

Wiesbaden.

Nur noch bis zum 23. d. Mts.

Großer Ausverkauf

zu Fabrikpreisen von

Florentiner & römischen Marmor-Kunst-Gegenständen,

als: Vasen, Schalen, Gruppen, Statuetten, Pendels, Lustres, Candelaber, Toilettenpiegel, Thierstide, wie Pferde, Elephanten u., Phantasie-Gegenstände, Nippfächer, Briefbeschwerer, Handleuchter, Fruchtsthalen, Tafelaufsätze u. **Brachvolle, runde Tische mit Platten in Rosal, Achat-Vasen u. s. w.**

NB. Reparaturen werden billigst und bestens ausgeführt.

8889 **Egisto Capitini, Fabrikant aus Volterra in Italien.**

Friedrichstraße 31 sind neue, polierte und lackierte, solid gearbeitete **Möbel** preiswürdig zu verkaufen. 9922

Ein feiner **Rahagont-Sophatish** mit Schnitzwerk für 80 Mark zu verkaufen Hellmundstraße 29 b, Parterre. 9749

Ueber die P. Kniesel'sche Haar-Tinktur.

Oele, Balsam und Pomaden sind trotz aller Reclame niemals im Stande, das Ausfallen der Haare zu verhindern, geschweige haarezeugend zu wirken, das anerkannt beste, **wo nicht einzige Mittel hierfür**, ist die obige von den renommiertesten Aerzten (man lese die Gutachten) auf das Wärmste empfohlene Tinktur. Selbst langjährig kahlköpfige haben, wie polizeilich beglaubigt, durch diese Tinktur ihr volles Haar wieder erlangt. Alles Nähere in der Gebrauchs-Anweisung. — Der Verkauf ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mark in Wiesbaden nur bei

335 **Apotheker Dr. Gude, Rixgasse 6.**

Auszüge besorgt Th. Hess, Adlerstraße 8. 10237

Winter-Kopfsalat und Römisch-Kohl-Pflanzen zu haben bei 10243 **Gärther C. Spanknebel, Dokkeimerstraße 52.**

1/4 **Barterreloge** (Vorderfz) wird gesucht. Rab. Exp. 10201

Von zwei nebeneinanderliegenden Plätzen der **1. Langgalerie** ist je 1/4 für das Winterabonnement abzugeben. Rab. Exp. 10286

Ein halber **Barterrelogeplatz** (Vorderfz) ist abzugeben. Näheres Kerostraße 38, eine Stiege hoch. 10222

Langgasse 39, Hinterhaus, wird **Arbeit** auf der Maschine angenommen. 10253

Reidinger Ofen zu verkaufen Mühlgasse 4. 10213

Ein gebrauchter **Mantelofen** und ein eisernes **Ofengelande** billig zu verkaufen. Näheres Geisbergstraße 15b. 10232

6 Nachttauben mit schönem, freisiedendem Käfig zu verkaufen Dohheimersstraße 35. 10204

Gute, dicke **Birnen** zu haben Schachstraße 15. 10195

Ein **Besauchenzug** und Jagdtirol zu verl. Vedrstraße 1. 10184

Zwei große Glaschränke (Schiebthüren) zu verkaufen bei **W. Hoffmann, Grabenstraße 6.** 9332

Verschiedene **Möbel**, als: 1 Secretär, Schränke, Betten, Sopha's, Stühle und Tische sind zu verkaufen Wilhelmstraße 34. 10089

Allen theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir statt besonderer Anzeige die schmerzliche Mittheilung, daß am Sonntag Abend 6 1/2 Uhr unsere theure Gattin, Mutter, Tochter und Schwester, **Sophie Jung**, geb. **Grünwald**, uns nach langem, schweren Leiden durch den Tod entzissen wurde. — Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt. Im Namen der Hinterbliebenen: Der trauernde Gatte: **Karl Jung, Schloffer.**

10205

Dankagung.

Allen denen, welche an dem schweren Verluste unseres unbergelichen Bruders, Schwagers und Onkels,

Conrad Herbeck,

Techniker,

so herzlichsten Theil nahmen und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, den 19. September 1877.

10245 **Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden 17. September.

Geboren: Am 14. Sept., dem Königl. Kammermusiker **Runo Kniesel** e. S. — Am 9. Sept., dem Regier. Theodor **Kosbach** e. S. — Am 16. Sept., dem Photographen **Leonhard Wilhelm Kutz** e. S. — Am 17. Sept., dem Regiergehilfen **Josef Edinghaus** e. S. — Am 16. Sept., dem Postangeler **Emil Bernhardt** e. S., **R. Gottlieb Christian Emil**. — Am 16. Sept., dem Architekten **Peter Josef Dreibus** e. S., **R. Emma Thella Johanna**. — Am

15. Sept., dem Kesselfeuerer Georg Martin e. S. — Am 16. Sept., dem Schlosserhilfen Wilhelm Werner e. S., R. Heinrich Wilhelm.
 Ausgegeben: Der Kreisgerichtsdirektor Peter Egidius Stendler von Hamburg a. d. Bahn, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh., und Elisabeth Peter von Hamburg, wohnh. daselbst. — Der Maurergehilfe Georg Philipp Karl Hofmeister von Hefloch, A. Wiesbaden, wohnh. zu Hefloch, und Christiane Philippine Wilhelmine Martin von Hefloch, A. Wiesbaden, wohnh. daselbst. — Der verw. Wagner Johann Daniel Ademann von Riehlen, A. Rastatten, wohnh. dahier, und Marie Anna Kadendach von Niederlahnstein, A. Braubach, wohnh. dahier.

Erehelicht: Am 15. Sept., der Tagelöhner Johann Philipp Hamm von Rumbach, wohnh. dahier, und die Wittwe des Tagelöhners Johann Peter Michel, Louise Johannette, geb. Preis von Gütersbach, Großherz. Hess. Amts-Gebach, bisher dahier wohnh. — Am 16. Sept., der Buchhaltungsgehilfe Josef Conrad von hier, wohnh. dahier, und Helene Catharine Christiane Amelung von Marburg, bisher dahier wohnh. — Am 15. Sept., der verw. Dekorationsmaler Adam Roder von Haintzen, A. Ufingen, wohnh. dahier, und Regine Catharine Ringel von Friedberg im Großherz. Hessen, bisher dahier wohnh. — Am 15. Sept., der Zimmermann Georg Philipp Wollmer, wohnh. von Rastatten, wohnh. dahier, und Magdalena Wisfler von Geisenheim, A. Riedesheim, bisher dahier wohnh.

Getorben: Am 16. Sept., Heinrich, S. des Schreinergehilfen Heinrich Müller, alt 2 M. 8 Z. — Am 16. Sept., Sophie, geb. Grünwald, Ehefrau des Schlossers Carl Jung, alt 32 J. 10 M. 29 Z. — Am 17. Sept., Anna, Z. des Kaufmanns Friedrich Vog, alt 6 M. 14 Z.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 17. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Nachm.	Tägliche Mittel.
Barometer ^{*)} (Bar. Sinien).	838,95	838,76	834,81	834,17
Thermometer (Reaumur).	8,2	10,8	8,8	9,26
Luftspannung (Bar. Sin.)	8,44	4,22	3,38	8,68
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84,1	83,4	78,8	82,10
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	N.W.	N.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Sch.	Bm. f. Reg.	Regen.	7,6	—

^{*)} Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr geöffnet.
 Markt am Roshbrunnen täglich Morgens 7 1/2 Uhr.

Heute Mittwoch den 19. September.

Kellergesellschaft. Vormittags 10 Uhr: Jahresfest und Confirmation.
 Juchens zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 7 1/2 Uhr: Concert.
 Kellern-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe.
 Kellern-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule und Kirtturnen.
 Öffentliche Versammlung Abends 8 Uhr im Saale des „Bayerischen Hofes“, Kirchstraße 25.
 Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Kellergesellschaft. 171. Vorstellung. „Das Stiftungsfest.“
 Schwanke in 3 Aufzügen von G. v. Moser. Lang. — Abonnements-Annahmen für das am 2. October d. J. beginnende Abonnement 1877/78 werden bis zum 24. September c. in dem Theater-Bureau von 10—12 Uhr Vormittags entgegengenommen.

Frankfurt, 17. September 1877.

Seld-Course.	Wechsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke . . 16 Apr. 65 fl. G.	Kuiperdam 169 40 B.
London 9 . . 62—67 fl.	London 204.80 B.
20 Pers.-Stücke . . 16 . . 25—29 .	Paris 81.40 B.
Sovereigns 20 . . 35—40 .	Wien 173 B.
Imperialen 16 . . 73—78 .	Frankfurter Bank-Disconto 5.
Dollars in Gold . . 4 . . 16—19 .	Reichsbank-Disconto 5.

Locales und Provinzielles.

? Gemeinderathssitzung vom 17. Sept. Durch die heftigen Regengüsse, wie solche insbesondere vor wenigen Tagen wieder eintraten, hat sich die Nothwendigkeit einer ordnungsmäßigen Canalisation und die Anlage von Kanälen und Sandfängen vorzugsweise in den abschüssigen Straßen ergeben. Der Ingenieur Richter macht deshalb dem Gemeinderath Vorlage und schlägt zunächst vor, bequäms Abführung des Tagwassers die bestehenden zu neuen Kanonröhren zu beseitigen; insbesondere wird der Weg von der östlichen Mauer des Lohthofes bis zur Feldstraße, der Weiße Feldweg, der Weg von der Kapellenstraße nach dem Dambachthal u. s. w. bezeichnet, wofür die Anlage einer Canalisation für unerlässlich betrachtet wird. Die betreffenden Kostenanschläge sind bereits in Arbeit und erlaubt Herr Richter um einen definitiven Beschluß des Gemeinderaths. Im Anschluß an die bereits aufgestellten Straßen, macht Herr Richter darauf aufmerksam, daß in der verlängerten Kirchhofstraße ein ebensolcher Mißstand bestehe, der beseitigt werden müsse, ebenso sei der Weg von der neuen Bergkirche nach der Kesselfeuerer, der demnach von den Kirchensuchern stark begangen werde, in ordnungsmäßigen Zustand, vielleicht durch Anlage von Stufen, herzustellen. Herr Saab trägt darauf an, daß auch bezüglich des dem Schwalbacher Hof

gegenüberliegenden Fluthgrabens Abhilfe geschehen möge, da bei starkem Regen die Gmferstraße an dieser Stelle regelmäßig in einen See verwandelt werde. Der Gemeinderath beschließt, das Bauamt mit der Aufstellung von Kostenanschlägen zu beauftragen und sieht den definitiven Anträgen der Baucommission entgegen. — Auf das Recursgesuch des Reggers Herrn Johann Hegel wegen abweichender Verfügung bezüglich der Errichtung eines Gartenhauses im Distrikt „Grub“ wird beschloffen, zu erwiedern, daß, da der beabsichtigte Bau keinesfalls als ein Gärtnerhaus — wie es der §. 7 al. 2 des Straßenbaustatuts unter Umständen zuläßt — betrachtet werden kann, bei dem bereits erteilten abschlägigen Bescheid beharren werden müsse. — Gegen folgende Baugesuche wird nichts zu erinnern gefunden: 1) des Herrn Jean Paul (Errichtung eines ruffischen Kamins in seinem Hause in der Mühlgasse), 2) der Fräulein Kullmann (Erbauung eines Wohnhauses Friedrichstraße 3), 3) der Frau Bierbrauer Carl Müller Wittwe (Anlage eines Anschlußcanals von ihrem Hause Marktstraße 28 nach dem Straßen-canal daselbst), 4) des Herrn Philipp Johann Kürzer (Errichtung einer Halle und einer Umfassungsmauer auf seinem Grundstück rechts am Schiersteinerweg), 5) des Herrn Chr. Fr. Ermer (Errichtung eines Schuppens auf seinem Grundstück am Grubweg — auf Widerruf), 6) des Landwirts Herrn Jonas Thon (Bau eines Wohnhauses und einer Brauerei an der Ecke der Karlstraße und Dogheimerstraße) mit dem Vorbehalt, daß vorerst der Nachweis geführt werde, daß auf die Baustelle keine Canal- und Straßenbaukosten mehr zu entrichten sind. — Dem Gesuche des Präsidenten a. D. Herrn Bertram um Pflasterung des Trottoirs vor seinem Hause Dogheimerstraße 58 auf seine Kosten steht nichts entgegen, wenn das Material aus dem städtischen Vorrath bezogen wird. — Der aufgestellte Kostenanschlag bequäms Befestigung des Rombachs wird zur Ausführung genehmigt. — Das Gesuch mehrerer Bewohner der oberen Rheinstraße bequäms Ausbau dieser Straße auf Kosten des Bauquartiers wird dem Bauamt zur weiteren Veranlassung hingewiesen. — Dem Gesuche des Vorstehers der hiesigen Droschken-Gesellschaft um Reinigung der Halteplätze seitens der Stadt kann sich die Bau-Commission nicht anschließen, und wird beschloffen, die Petenten abschlägig zu beenden. — Geheim Sitzung.

○ (Nachträgliches von der Niederwaldfeier.) Unter den vielen interessanten Episoden, welche die Niederwaldfahrt des Erlauchten Kaiserlichen Paares aufzuweisen hat, verdient als eine der interessantesten das frohe Wiedersehen zwischen Großeltern und Enkel, dem Prinzen Wilhelm, sowie der hierauf den Majestäten von Fräulein Käthchen Brück überreichte Ahnemannshäuser Ehrenkrone hervorgehoben zu werden, bei welcher Gelegenheit der Kaiser aus dem identischen Glase trank, aus welchem 1889 die Mutter des Fräulein Brück dem damaligen Kronprinzen, späteren König Friedrich Wilhelm IV., den Ehrenkrone in Trechtlinghausen, am jenseitigen Ufer des Rheines, dargeboten. Die Berse, welche Fräulein Käthchen Brück bei Ueberreichung des Ehrenbechers recitirte, lauteten:

Erhabener, Hoher, Kaiserlicher Herr!
 Nach rheinischer Sitte grüßt — im Saft der Reben
 Das schlichte Dörflein Dich, am heutigen Tag!
 Mög' Gott der Herr dem Werke Dauer geben,
 Das heute krönt, was Deutschland einst gebracht!
 Ein einzig Volk, so soll's das Festmal melden,
 Ein einzig Volk vom Meer zum Rheinstrom!
 Erhalte Gott Dich — unsern Kaiserhelden!
 Uns, Deinem Volke — unsrem Vaterland!

Alsbald übergab Fräulein Elise Brück ein prächtiges, in sinniger Weise aus Trauben und Blumen zusammengefügtes Bouquet mit den Worten:

Erhabene, Hohe, Kaiserliche Frau!
 Von ganzem Herzen bring' ich Dir entgegen
 Den Willkommen-Gruß, erhabene Königin!
 Wohl Schön'res bietet sich auf Deinen Wegen,
 Doch nimmer grüßt Dich treuer Bürgermann!
 Mög' Gott der Herr auf Deine Pläne stützen,
 Den Blumen gleich, Dir Freuden sonder Zahl!
 Wir schau'n auf Dich, gelobend uns von Neuem
 Die Treu' zu Dir und Deinem Heil Gemahl!
 Schlicht ist mein Gruß! Nim' auf ihn hold und mild!
 Wir schau'n auf Dich! — der deutschen Frauen Bild!

Beide Anreden haben, wie wir in Erfahrung gebracht, Herrn Cur-Director Seyl zum Verfasser. Während sich das Kaiserliche Paar alsdann auf's Lustigste mit den jungen Damen und übrigen Anwesenden, worunter Herr Regierungsrath-Präsident von Wurmb nebst Gemahlin, unterhielt, wurde auch dem hohen Gesolge aus einem anderen größeren Lokale ein „Umtrunk“ gereicht, welcher Alles in die heiterste Stimmung versetzte.

Auch eines Natur-Schauspiels möchten wir noch Erwähnung thun, welches das Auge aller Derer entzücken mußte, die gegen den Schluß der Grundsteinlegung, als sich der kurz dauernde Regenschauer ostwärts verzog, ihre Blide nach den gegenüberliegenden Höhen des linken Rheinufer richteten: ein brillanter Doppel-Regenbogen verband beide Flußufer; unter ihm erglänzte das festlich geschmückte rechte Rheinufer mit Radesheim und den Festschiffen, und über ihm der Festplatz im herrlichsten Sonnenlichte.

? Straffammer vom 18. Sept. In der Privatklage des Schmieds Philipp Heinrich Kilian zu Bierstadt gegen den Trödlers Abraham Kneip wegen Beleidigung ist unterm 23. Mai d. J. amtsgerichtliches Urtheil dahin ergangen, daß der Beilage zu einer Geldstrafe von 80 Mark eventuell zu 9 Tagen Haft und in die Kosten zu verurtheilen sei. Derselbe hat nämlich die nicht erweislich wahre Thatlage behauptet, der Kläger habe zu Bierstadt 400 fl. gekostet. Die vom Angeklagten hiergegen eingelegte Berufung wird zurückgewiesen und derselbe auch in die Kosten zweiter

Instand verurtheilt. — Wegen Beleidigung des Sohnes eines hiesigen Raths wurde ein anderer Raths zu einer Geldstrafe von 24 Mark verurtheilt. Auf die hiergegen eingelegte Berufung Seitens des Beklagten wird erkannt, daß das Urtheil des Königl. Amtsgerichts dahier vom 26. April d. J. aufzuheben und der Kläger mit seiner Klage abzuweisen sei, unter Verurtheilung desselben in die Kosten. Das Gericht führt in seinen Entscheidungsgründen aus, daß der Kläger, der Vater des Beleidigten, selbst zugeführt, nicht beleidigt worden zu sein, vielmehr sein 24 Jahre alter Sohn. Derselbe ist hiernach großjährig, kann sich selbst vertreten, auch steht er nicht mehr unter väterlicher Gewalt. Wenn also der Vater seinen großjährigen Sohn vertreten will, so muß er von diesem bevollmächtigt sein, und da der Kläger eine Vollmacht nicht beigebracht hat, so hätte er schon in der ersten Instanz mit seiner Klage abgewiesen werden müssen. — Der frühere Gemeinderath Johann Höhn zu Lipporn ist im vorigen Jahre zum Bürgermeister daselbst erwählt worden. — Am 10. December v. J. ging eine von Jacob Kesserdorf, Philipp Kesserdorf, Conrad Sarius, Wilhelm Schmidt, Philipp Dillenderger und Heinrich Jude unterzeichnete Schrift bei dem Landrathsamt ein, in welcher 1) Protest gegen die Wahl und 2) gegen die Person des Bürgermeisters erhoben wird, und zwar deswegen, weil derselbe wegen Diebstahls von Gemeindegut in Untersuchung stehe. Diese Behauptung ist unwar; dessenungeachtet wurden die Beklagten vom Amtsgericht in St. Goarshausen freigesprochen, weil das Gericht annahm, daß hier nicht ein Diebstahl, sondern nur eine Polizeiverletzung vorliege und die Angeklagten auf Grund des §. 199 des Str.-Ges.-B. für straffrei zu erklären seien. Der Bürgermeister Höhn hat hiergegen die Berufung angezeigt und hebt die Strafkammer, welche unter Wiederannahme des Beweisverfahrens verhandelte, das Urtheil des Vorderrichters auf und verurtheilt jeden der Angeklagten zu einer Geldstrafe von 20 Mark, sowie zum Ersatz der Kosten. — Emilie Krieger von hier, 20 Jahre alt, von schlechtem Ruf, ist geständig, auf den Namen einer Frau zum Nachtheil des Dieblicher Consum-Bereins zwei Paar Stiefeln erworben zu haben. Wegen Betrugs verurtheilt sie der Gerichtshof zu 6 Wochen Gefängnis. — In der Nacht vom 31. März auf 1. April wurde ein Linder und Ofenputzer von hier am Eingang der Sonnenbergerstraße von einem Nachtwächter angehalten, weil Jener ein Bierfäßchen aus den Schultern trug. Ueber den Erwerb befragt, gab der Linder an, er habe es auf der Gasse gefunden. Dieses Fäßchen ist Eigenthum der Actienbränerie und hat dasselbe jedenfalls ein Knecht auf dem Wege dorthin verloren. Der Angeklagte wird wegen Unterschlagung zu 10 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Am ersten Osterfeiertag befanden sich in einer Wirthschaft in Laufelsheim die Handknechte Ludwig Jacob Heuch und Heinrich Leonhard Thönges von da; daselbst war auch der Soldat Dörner vom 87. Regiment in Gesellschaft von Mädchen und Burken. Gegen 10 Uhr verließen die beiden Ersgenannten das Wirthshaus; bald darauf thaten auch die anderen Gäste, worunter sich auch Dörner befand, ein Gleiches. Auf der Straße wurde nun derselbe durch Schläge mit Bengeln derauf mißhandelt, daß er etwa 8 Wochen zu Bette liegen mußte. Die Motive zur That scheinen Eifersucht gewesen zu sein. Die Beweisaufnahme hat nicht ergeben, daß sich Thönges an der Schlägerei theilgenommen, dagegen ist dies bei Heuch festgestellt, der zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt wird. — Der Schlosser Franz Heinrich Kirchner aus Riedelheim hat wegen Pfandverbringung 3 Tage Arrest zu verbüßen. — Die Ehefrau eines hiesigen Wirthes wurde von der Anklage der Kuppelei freigesprochen. Die Verhandlung fand bei geschlossenen Thüren statt. Verteidiger war Herr Obergerichtsanwalt Dr. Siebert.

? Montag den 22. October beginnen die Schwurgerichtsverhandlungen des IV. Quartals. Vorausichtlich werden dieselben 14 Tage in Anspruch nehmen.

? Die Dachdeckerarbeit an der Mittelschule in der Rheinstraße ist dem Herrn R. Schmidt und die Spenglerarbeit dem Herrn Carl Vohgast übertragen worden.

? Gestern Nacht 12 Uhr 22 Minuten ist unser Füsilier-Bataillon aus den Randvoern mittels Extrazugs der Lahnbahn wieder hier eingetroffen.

? In der letzten Zeit mehren sich dahier die Einbruchs-Diebstähle in bedenklicher Weise. Meistens werden dieselben mit großer Frechheit ausgeführt. Den unangesehnten Bemühungen der Polizei ist es bis jetzt leider noch nicht gelungen, die Diebe zu ermitteln.

— Herr Recter Dr. Friede dahier wurde am 26. August c., dem Geburtstage Göthe's, wegen seiner Verdienste um die Sprachwissenschaft zum Meister und Ehrenmitglied des freien deutschen Hochstiftes zu Frankfurt am Main ernannt.

+ Herr Lehrer Schaab von Holzappel, Amts Diez, ist von Kgl. Regierung als Lehrer nach Besloch, hiesigen Amts, versetzt worden.

□ Das landwirthschaftliche Casino für Wiesbaden und Umgegend hat nächsten Sonntag den 23. September Nachmittags 8 Uhr zu Raurod bei Herrn Gastwirth Ph. B. Becht eine Versammlung. Herr Lehrer Raier wird hierbei einen Vortrag über Witterungs-Verhältnisse und Herr Dr. Kias über Consolidationswesen halten.

△ (Probe-Pflügen.) Montag den 24. September Vormittags 10 Uhr wird an dem Wege nach Dohheim auf der Höhe links ein öffentliches Probe-Pflügen von der Actien-Gesellschaft d. L. Gärter mit neuen eisernen Selbstgänger-Pflügen und Untergrunds-Pflügen veranstaltet; dieselben sind ein-, zwei-, drei- und viergahrig.

○ Die am Sonntag und Montag stattgehabte Schierkeiner Kirchweih war sowohl von hier wie den umliegenden Orten und besonders auch von Mainz sehr zahlreich besucht und verlief ohne jegliche Störung. Daß die

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Schierkeiner Wirtke einen reinen und preiswürdigen Wein in den mächtigen Literflaschen verzapfen, trägt nicht wenig zu dem zahlreichen Besuche bei.

+ Aus dem blauen Landen, 18. Sept. Borige Woche be reiste unser Herr Landrath mehrere Orte, wie Breidenheim und Weidenbach, um sich mit den Gemeinderäthen über verschiedene, bei der letzten Prüfung laut gewordenen Wünsche der Schulvorstände auf Verbesserung der Schulen und der Lehrermöbungen persönlich zu benehmen. Das Resultat dieser Bemühungen war ein ganz günstiges, denn wenn auch die gung schätzern ausgesprochenen Wünsche auf Erbauung neuer Schulhäuser an beiden Orten sich vorläufig noch nicht realisiren lassen, so werden doch andere sehr fühlbare Mängel, worunter die Herren Lehrer schon längere Zeit zu leiden hatten, ganz bald beseitigt sein, da die Gemeindevorstände deren Be seitigung dem Herrn Landrath zusagten und dies jetzt auch noch schriftlich angeordnet worden ist. — Seit Sonntag sind Agenten für württembergische Fabriken in unseren Ortschaften erschienen, um Kessel, die sehr gut geräthet, gefallene wie gepflügte, anzukufen. Ein allgemeiner Preis hat sich zwar bis jetzt noch nicht festgestellt, derselbe dürfte sich aber doch nicht so niedrig, wie vielfach gewünscht wird, stellen.

Kunst. Theater. Concerte.

! (Merkel'sche Kunstausstellung.) Se. Königl. Hoheit Prinz Georg von Preußen beehren gestern die Kunstausstellung mit einem längeren Besuche, ebenso Professor Gustav Richter, welcher gegenwärtig hier weil.

! Wiesbaden, 18. Sept. (Königliche Schauspiele.) Man muß es unserem Theater anerkennend gedenken, daß es bei patriotischen Anlässen der Sache stets auch seinen Tribut bringt. So war die gestrige Vorstellung als Nachfeier des großartigen Festes zu erachten, das sich am Tage zuvor auf dem Niederwalde entwickelt hatte. Es wurde Suklow's „Jopf und Schwert“ gegeben. Wir sind nicht gerade überreich an Stücken patriotischer Tendenz, und bei gar manchen, denen eine solche zu Grunde liegt, ist dieselbe so auf den Leib gemessen, daß, wenn man sie der überall gewaltig angebrachten Floskeln entkleidet, sonst nicht viel mehr übrig bleibt. Am schlimmsten ist es mit den Gelegenheitsstücken bestellt, deren wir an unserer Bühne ja auch schon verschiedene sahen; die eingebrochelte Tendenz vermag eher alles Andere zu bewirken, als patriotisch zu begeistern. Anders ist es mit Suklow's „Jopf und Schwert“. Der Stoff ist durchaus vaterländisch und führt uns eine Episode aus der Geschichte des Königsheuses vor, die recht geschickt verarbeitet ist. Verschiedene Anachronismen und Unwahrscheinlichkeiten dürfen uns nicht stören; der Untergrund ist gekaltvoll. Dieses Lustspiel wurde im Ganzen recht gut gegeben. Herr Rathmann zeichnet den „König Friedrich Wilhelm“ mit einer gewissen Bonhomie nach eigener Auffassung; aber er gibt den Charakter mit Consequenz; es ist fühlbarer Gestalten darin. Herr Reubke kann den „Bringen von Baireuth“ zu seinen besseren Rollen zählen; einzelne Scenen spielte er recht anerkennenswerth. Der „Mitter Hotham“ des Herrn Kühns ist eine Gestalt von Fleisch, Blut und Geist, im Auftreten glatt und sicher. Herr Dehge (Voremann) verräth den Künstler, mag er in einer Uniform oder Livré, oder im Salonred stecken. Herr Grobecker (Seidenroß) hat allerdings nur ein Moment, den petit Combinateur, zu vertreten, und versteht diesen ja zu erschaffen. Fräulein Woytash (Prinzessin) war in den ersten Scenen etwas geziert, im Uebrigen anmuthend, und Fräulein Grosse gab der Romi- Tragik in der Scene mit „Schof“ einen recht prägnanten Ausdruck. „Die Königin“ bietet eigentlich nur Unterlage zu einer kalten Repräsentation; mehr als solche vermochte ihr Fräulein Widmann auch nicht abzugewinnen. Dem Lustspiel ging die „Jubel-Ouverture“ von Meier voran und den Abschluß bildete Wagner's „Kaisermarsch“ nebst einem lebenden Bild „Des Niederwald-Denkmal“, begleitet von einem von Herrn Rudolph gesprochenen und Herrn Schultes verfassten Gedichte.

Aus dem Reiche.

Berlin, 17. Sept. Gestern Nachmittag um 3 Uhr reisten Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit der Kronprinz und Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Carl, Friedrich Carl und Wilhelm, sowie der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin nach Karlsruhe, wo Allerhöchstd. und Höchstselbstelben Abends eintrafen und auf dem Bahnhofs, auf dessen Perron eine Ehrencompagnie des den Namen Seiner Majestät des Kaisers führenden Grenadier-Regiments Nr. 110 mit der Fahne und Musik aufgestellt war, durch Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin von Baden begrüßt wurden. Seine Majestät der Kaiser und die Prinzen, sowie alle Generale und Stabsoffiziere waren im Paradeanzug. Abends fand großer Zapfenstreich durch die Musikcorps des XIV. Armees Corps statt. Heute Früh holten die Truppen die Fahnen vom Schlosse ab. Seine Majestät der Kaiser traten an das Fenster, als Ihr Enkel, Seine Königl. Hoheit der Erbprinz von Baden, vor dem ersten Zuge des ersten Badischen Leib-Grenadier-Regiments Dienst that. Zur Parade nach Reu w. alch begeben sich die Allerhöchsten Herrschaften mittel Extrazug. Ihre Majestät die Kaiserin-Königin wird sich heute, nach der großen Parade des badischen Armees-Corps, nach Baden-Baden zum Gebrauch der Gerechtigkeit begeben.

× Den Berliner Schulhöfen wird nach der „Allgem. Deutsch. Lehrer-Ztg.“ von Seiten der städtischen Garten-Verwaltung eine anerkennenswerthe Aufmerksamkeit gesollt. Sämmtliche Schulhofplätze sind mit Laubbäumen und Gehstrüchern, die Umfassungsmauern mit Ephen und milden Reben bepflanzt und werden jeden Monat von Wärtern inspiciert.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Scribenten Georg Biroth in Wiesbaden rechtskräftig der Conkurs erkannt worden ist, wird Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Samstag den 10. November Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 25, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Beschlusses von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 12. September 1877.

Königliches Amtsgericht VI.

Bekanntmachung.

Nachdem der von der Gemeindebehörde genehmigte Fluchtlinienplan von der verlängerten Parkstraße die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten hat, wird derselbe vom 19. September cr. an vier Wochen lang im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer Nr. 21, zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen u. vom 2. Juli 1875, hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer präklusivischen Frist von vier Wochen, also vom 19. September bis 17. October cr., bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.

Wiesbaden, 14. September 1877.

Der Oberbürgermeister.
J. V. Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 19. September d. Js. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben des Herrn Carl Christmann sen. von hier die Obstkulturgärten von 17 Apfelbäumen, 1 Zwetschen- und 1 Nußbaum in den Dörfern Kalteberg, Grub und Lederberg an Ort und Stelle veräußern lassen.

Sammelplatz um 4 Uhr an der Beau-Site.

Wiesbaden, 15. September 1877. Im Auftrage:

10071 Hartung, Bürgermeisterei-Secretär.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 22. September Abends 8 Uhr:

Réunion dansante im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.

(Ball-Anzug für Herren: Jack und weiße Binde.)

Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Schuh-Versteigerung.

Nächsten Freitag den 21. September, Vormittags 9^h und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionslocale

6 Friedrichstrasse 6

alle Arten gute und solid gearbeitete Schuhwaaren, als:

Herren-Schaft- und Zugstiefel,

Damen-Schür- und Knopfstiefel,

alle Arten Kinder- und Gattungsschuhe,

Herren- und Frauen-Pantoffeln in Leder,

Stramin und Blüsch,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auctionator:

Ferdinand Müller.

Gepflückte Citronenäpfel und Honigbirnen zu verkaufen Webergasse 44 im Hofe rechts. 10132

Pferde-Verkauf.

Donnerstag den 27. September d. Js., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden auf dem Hofe der Artillerie-Kaserne zu Wiesbaden 15 ausrangirte königliche Dienstpferde meistbietend gegen Baarzahlung verkauft.

II. Abtheilung

233 Kass. Feld-Artillerie-Regiments No. 27.

22 Kinderwagen

und diverse Reiseartikel werden kommenden Freitag den 21. September Vormittags 11 Uhr bei Gelegenheit der Schuhversteigerung im Auktionslocale Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

384

Bekanntmachung.

Kommenden Freitag den 21. September, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Geschäfts-Ausgabe in dem Hause Nerostraße 11 im Laden folgende Waarenvorräthe, als: Eine Parthie Wolle, Baumwolle, alle Sorten Näh-, Strid- und Maschinengarne, Schnur, Lizen, Kinderartikel (Wollwaaren), 10 Dbd. verschiedene Winterschuhe, Pantoffeln, Schreibmaterialien, Seife, Stärke, sodann 100 Bierflaschen, Abfallmaschinen, Bütten, eine fast neue Ladeneinrichtung u. dergl., öffentlich versteigert.

Die Ladeneinrichtung ist erst 1 Jahr gebraucht und kommt Vormittags um 11 Uhr zum Ausgebot.

Die Auctionatoren:

Marx & Reinemer.

402

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. September, Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Schmidt im Hause Wilhelmstraße 24 (Hotel Dask) wegen Geschäftsaufgabe ca. 1500 Flaschen verschiedene Weine, verschiedene Sorten Champagner, diverse Liqueure, Tischtücher, Taseltücher, Servietten, Messer und Gabeln, Champagner-Kühler, Huillers in Christofle, ein Service von 76 Theilen, verschiedene Weingläser, Kupfergeräthe, ein Marmormörser u. öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

402

Prima neue Cervelatwurst per Pfd. 1 M. 40 Pfg., feinste Winterwaare per Pfd. 2 M., geräucherten Schwartemagen per Pfd. 80 Pfg., Leber-, Blut- und Fleischwurst in bester Qualität, täglich frisch,

empfiehlt **L. Behrens, Langgasse 5. 9486**

Eine Parthie neue und gebrauchte Fässer zu verkaufen Friedrichstraße 30. 9436

Ich habe mich hiersebst **Friedrichstraße 14a** als Arzt niedergelassen und gedente mich mit der Behandlung von **Nervenkrankheiten** und **Elektrotherapie** zu beschäftigen.

Sprechstunden } Vormittags von 10—11 Uhr.
Nachmittags 2—3

Für unbemittelte Nervenranke halte ich **Mittwochs** und **Samstags** Nachmittags von 3—4 Uhr unentgeltlich Poliklinik ab.

Wiesbaden, im Mai 1877.

6347 **Dr. med. Fragstein von Niemsdorf.**

Unterzeichneter beehrt sich anzuzeigen, daß er am hiesigen Plage ein

Put- & Mühen-Geschäft

errichtet hat und durch langjährige Thätigkeit in dieser Branche, unterstützt durch die Verbindung mit dem Hause seines Vaters, **J. B. Bôché** in Mainz, in der Lage ist, einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum stets ein wohlaffortirtes Lager der größten Neuheiten in solidesten Sachen bei billigsten Preisen zu bieten.

J. A. Bôché,
Webergasse 8.

10180

Franz Schramm,

Schwalbacherstraße 43,

bringt sein **Lackirer-Geschäft** in empfehlende Erinnerung.

5643

Bauhandwerkern, welche sich mehr oder weniger theoretisch ausbilden wollen, erteile gegen mäßiges Honorar an allen Tagesstunden von October ab **Unterricht** im Zeichnen, Ausmessen und Berechnungen von Flächen und Körpern zc. Anmeldungen b. erbeten Taunusstraße 23. 8381

J. Brahm, Architect.

Aepfelmühlen zu verleihen **Dohheimerstraße 35.** 9502

Das **Mahlen** und **Kellern** von Obst, Wein zc. hat wieder begonnen bei **W. Gail, Dohheimerstraße 29a.** 9287

Stuhrkohlen

besser Qualität, **direct aus dem Schiff**, 20 Str. über die Stablwage franko Haus **16 Mark** per comptant, empfiehlt **Carl Henrich in Diebrich a. Rh.**

NB. Bestellungen nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 9880

Preise der Steinkohlen

bei

H. Sumt, Adolphstraße 8.

Beste **Rußkohlen**, größte Sorte, à Mark 18,

Ofenbrandkohlen, flüdrich, à Mark 17 & 16, pro 20 Centner frei ans Haus. 9718

3 Michelsberg 3.

Ankauf von **Knochen, Lumpen, Glas, Papier, Eisen, Zink, Blei, Messing** u. s. w. zu den höchsten Preisen. Bestellungen werden daselbst entgegen genommen, sowie die **Gegenstände** im Hause abgeholt. 9907

L. Ackermann.

Restauration der Fischzucht-Anstalt.

Täglich:

1402

Frische Fische, Wein und Bier.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu den Preisen bei

Eduard Krah,
195 **Marktstraße 6** (am Schillerplatz).

Leinwand-Kragen

und

Rüschen aller Art

empfeht

G. Wallenfels, Langgasse 33. 9001

Wollene Beinlängen,

das Neueste, in allen Farben und Größen, sowie **Strickwolle** empfiehlt billigst

357 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Strickwolle

bester Qualität, einfarbige und gereinigte, in großer Auswahl, **Terneaux-Wolle** in allen Schattirungen, **Pantoffeln**, angefangene und musterfertige,

empfeht zu billigsten Preisen

9738

W. Ballmann, Langgasse 13.

Tapeten & Decorationen

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Mustern empfiehlt in grösster Auswahl zu sehr soliden Preisen

Die Tapeten- & Rouleaux-Manufactur

von

Rudolph Haase,

23 Taunusstrasse 23.

Rester-Parthien entsprechend billiger. 9324



Grosse Auswahl

Herren- & Damen-Filzhüte

in allen Formen. 9589

Das **Umfaonniren** und **Färben** nach den neuesten Façons wird rasch und gut ausgeführt.



C. Gelfus, Langgasse 20,
neben dem „Adler“.

Saarzöpfe, sowie alle Saarbeiteten werden schnell und billigt angefertigt.

9629

Heinrich Schug, Adlerstraße 13.

Auszüge

werden unter Garantie übernommen.

- Schreiner Lenz, Karlstraße 28.** 9586
Auszüge, Verpackungen u. Reparaturen von Möbeln
 liefert billigst Schreiner Wintermeyer, Marktplatz 8. 10033
 Eine kleine Bibliothek vorzüglicher juristischer Bücher ist
 zu verkaufen. Näh. Expedition. 9954
 Ein schwerer **Wagen**, zu jedem Gebrauch geeignet, steht billigst
 zu verkaufen. Näheres Expedition. 10069
 Die bei dem Hause Humboldtstraße 3 in Holz erbaute und mit
 Brettern beschlagene **Zimmerwerkstätte** ist zu verkaufen. Näh.
 Helenestraße 8, Parterre. 10028
 Zwei große **Reale** sind zu verkaufen Hermannstraße 9. 9273
 Guter, feuerf. **Cassaführer** zu verl. Bahnhofstr. 12, 1 St. 9055
 Aufständige Leute nehmen ein Kind in Pflege. Näheres Helene-
 straße 18a, Hinterhaus, 2 Stiegen. 9627
 Eine junge Frau sucht ein **Kind** mitzuziehen. R. Exp. 10145

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Landhäuser

- in verschiedenen Größen, mit großen und kleinen Gärten, preis-
 würdig zu verkaufen; ebenso rentable Stadt- und Geschäftshäuser.
 Näh. bei **Ch. Falker, Wilhelmstraße 40.** 6402
Eine Villa mit prächtiger Aussicht am Weisberg
 (Zdfeinerweg), 43 Ruthen Garten, 2
 Salons, 6 Zimmer, 3 Thürzimmer, 4 Mansarden, Veranda, Balkon,
 Remise u. Stallung für 2 Pferde preiswürdig zu verl. R. Exp. 8632
 Eine elegante herrschaftliche **Villa**, unmittelbar am Cur-
 hause, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 8998

Villa in Biebrich,

nahe am Rhein gelegen, mit 1½ Morgen Garten
 zu verkaufen. Näh. Exped. 7699

Zu verkaufen

- ein arrondierter **Bauplatz** Ecke der Adolphsallee und Adelsheid-
 straße. Näheres Schwalbacherstraße 32, Parterre. 6826
3500 Mark auf erste Hypothek gegen doppelt gerichtliche
 Sicherheit auf 1. October zu leihen gesucht. Näh. Exped. 9729

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

- Eine ordentliche Wittwe sucht Stelle zu Kindern oder zu einer
 einzelnen Dame. Näh. Exped. 10177
 Ein Mädchen sucht Stelle, am liebsten in einem Geschäft. Näh.
 Wellstr. 31 im Hinterhaus, 2 St. links. 10141

Eine Herrschaftsköchin,

- welche gute Zeugnisse besitzt, sucht auf den 1. October eine Stelle.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 10179
 Ein älteres, gebildetes Mädchen, welches im Kleidermachen perfekt,
 sowie im Feistren und Puharbeiten geübt ist und sich längere Jahre
 in einer Stellung befand, sucht zum October Stelle als Kammer-
 jangfer. Näh. Exped. 10161
 Ein mit Buchhaltung vertrauter Beamte wünscht sich einige
 Stunden des Tages mit Führung von Geschäftsbüchern, Stellung
 von Rechnungen &c. zu beschäftigen. Näh. Exped. 9280

Personen, die gesucht werden:

- Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und sich den
 Hausarbeiten unterzieht, sowie Liebe zu Kindern hat, wird gesucht
 Raugasse 6, eine Stiege hoch. 10019

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein braves, gewandtes
 Mädchen in einen Laden. Näheres Langgasse 5. 9661

Ein Mädchen für allein mit sehr guten Zeugnissen, welches im
 Nähen Bescheid weiß, wird zum sofortigen Eintritt gesucht Moritz-
 straße 36 im 2. Stock. 10013

Gesucht eine selbstständige Köchin, die etwas Hausarbeit über-
 nimmt, Mainzerstraße 4, zwei Stiegen hoch. 10129

Mädchen für Alles zum 1. October gesucht Kersstraße 21, 1 St.
 Zu erfragen zwischen 8 und 11 Uhr Vormittags. 10121

Ein **Kindermädchen** wird zu einem Kinde auf sogleich ge-
 sucht. Näh. Expedition. 10152

Gesucht für eine Familie ohne Kinder ein mit guten Zeugnissen
 versehenes Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht.
 Zu melden Vormittags zwischen 8 und 11 Uhr. Näh. Exped. 9962

Gegen hohen Lohn wird zum 1. October ein Mädchen gesucht,
 das gut kochen kann und die Hausarbeit mitübernimmt. Näheres
 Wilhelmstraße 16, Parterre. 9799

Mehrere **gute Möbelschreiner** gesucht Helenestr. 9. 10105

Ein Wochenschneider gesucht Schwalbacherstraße 29, Hths. 11083

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. Näheres bei August
 Häppler, Sattler. 10166

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht ein kleines Logis von 2 Zimmern mit Zubehör für
 eine einzelne Dame, Parterre oder eine Treppe hoch, in der Oranien-
 straße oder deren Nähe. Offerten unter Chiffre A. F. 67 in der
 Expedition d. Bl. abzugeben. 10185

Gesucht ein Weinfeller.

Offerten unter W. G. 23 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 3075

Angebote:

Blumenstraße 5 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 9211

Elisabethenstraße 11

ist eine möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 4311

Frankenstraße 9, Vorderhaus, eine Stiege hoch, ist eine Woh-
 nung von 3 Zimmern nebst vollständigem Zubehör auf den 1.
 October zu vermieten. 9889

Friedrichstraße 8, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, ist ein freund-
 liches Zimmer möbliert zu verm.; auf Wunsch mit Kost. 9878

Weisbergstraße 18 sind **gut möbl. Zimmer** zu verm.
 Helenestraße 15 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3180

Karlstraße 4, Bel-Etage, 1 auch 2 schön möbl. Zimmer z. v. 9224

Langgasse 24 sind schön möblierte Zimmer zu vermieten. 10008

Moritzstraße 28 ist ein großes, elegant möbliertes Zimmer zu
 vermieten. 8349

Oranienstrasse 4 sind möblierte Zimmer, schön und
 geräumig, mit oder ohne Pension, zu vermieten. 9460

Oranienstraße 10 ist eine Mansarde auf den 1. October zu
 vermieten. 8486

Oranienstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 9692

Rheinstraße 5 im 3. Stock sind 2—4 Zimmer möbliert oder
 unmöbliert zu vermieten. 13495

Rheinstrasse 19 möbl. Wohnung mit Küche oder
 Pension, sowie ein schön mö-
 bliertes Zimmer zu vermieten. 8566

Rheinstrasse 33 ist eine möblierte Wohnung,
 sowie einzelne Zimmer mit
 Küche oder Pension Abreise halber sofort zu vermieten. 10124

Schillerplatz 3 ist zum 1. August eine Wohnung im Parterre-
 Stock, zu einem Laden geeignet, zu vermieten. 5478

Schwalbacherstraße 9a ist im 1. Stock eine freundliche Woh-
 nung von drei Zimmern nebst Zubehör à 445 M. auf den
 1. October zu vermieten. 10006

Sonnenbergerstraße 84 sind noch einige zusammenhängende, sowie einzelne freundliche und gut heizbare Zimmer vom ersten October ab auf den Winter mit oder ohne Pension zu verm. 9655
Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 39a. 10080
Ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Dohheimerstraße Nr. 20, Hinterhaus, 1 Stiege. 10155
Zwei Wohnungen zu vermieten Gemeinbehadgäßchen 4. 10130
Ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. Maurergasse 6, Part. 10093
Dieblicher Chauffee in der Gärtnerei von M. König ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör an eine stille Familie auf den 1. October zu vermieten. 4049

Eine gut möbl. Bel-Etage,

Sonnenseite, bestehend in 8, 9 auch 10 Zimmern nebst Küche und Zubehör, ist sofort für den Winter oder auch für länger zu vermieten. Näheres Expedition. 9329

Ein reinl. Arbeiter findet Logis Schwalbacherstr. 19, 1 St. b. 9142
Familien-Pension verlegt von Villa Grath, Parkstraße 2, nach **Villa Leberberg 1**, Sonnenbergerstraße. 8858

Damen finden gute Pension und fein möblierte Zimmer zu billigen Preisen in einer gebildeten Familie. Näheres Expedition. 10079

Pension.

Ein junger, 15—18 Jahre alter Mann aus einer gebildeten Familie findet mit einem jungen Manne gleichen Alters in der Nähe des Gymnasiums vom 15.

October ab liebevolle Aufnahme. (Zimmer separat.) Reflectirende wollen ihre Adressen unter den Buchstaben M. Sch. 77 in der Expedition d. Bl. niederlegen. 10109

Familien-Pension Leberberg 7.

Junge Damen der besseren Stände, namentlich Ausländerinnen, welche eine gute, deutsche Sprache zu erlernen wünschen, finden vorzügliche Aufnahme bei der Wittwe und Tochter eines preussischen Offiziers. Näheres Expedition. 8582

Ein Maskenball.

Novelle von Ernst Norden.

(Schluß.)

Wie behaglich und anmuthend umringt Hellstätten hier Alles. Die von dichtem Grün umzogene Veranda, der zierlich arrangirte, heimathliche Theetisch — die warme Herzlichkeit der Damen! Bald war er mit Frau Albringen in ein lebhaftes Gespräch verwickelt. Sie erzählte ihm, daß sie schon seit dem November in Lugano seien, da Marie kurz nach der Heirath Eugenien's angefangen habe zu kränkeln und der Arzt einen Aufenthalt im Süden für geboten gehalten. Die gute Fanny aber habe sich ihnen angeschlossen, um ihr die Sorge für Marie tragen zu helfen.

„Ein Umstand, den die guten Luxemburger der „guten Fanny“ wenig zum Ruhm anrechnen werden,“ warf Frau Dumonceau dazwischen. „Sie werden mich für eine schlechte Frau erklären, die ihren Mann des Vergnügens wegen verläßt, obgleich sie nicht wissen, daß derselbe mich in dem Augenblick weit eher entbehren könnte als die Mama, welche sich in der Sorge um Marie aufgerieben haben würde. Außerdem,“ setzte sie leise hinzu, „konnte man auch nicht wissen, wie es mit derselben gehen würde, denn sie war damals wirklich sehr schwach.“ Hellstätten blickte beunruhigt zu dem jungen Mädchen hinüber, dessen Wangen in diesem Augenblick aber so rosig angehaucht waren, daß alle Besorgniß schwand. Marie betheiligte sich wenig an dem Gespräch, aber sie hörte theilvoll zu und als Hellstätten von seiner schweren Krankheit berichtete und von der verzweiflungsvollen Lage und Stimmung, in welcher er sich in der Reconvalescenzzeit befunden, da füllten sich ihre Augen mit mitleidvollen Thränen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

— Erst spät am Abend trennte man sich. Frau Albringen forderte den scheidenden Gast zu baldiger Wiederkehr auf. Er möge sich als ein stets willkommener Freund ihres Hauses betrachten. Wie gemacht Hellstätten von der erhaltenen Erlaubniß Gebrauch. Es verging kein Tag, an dem er nicht in der Villa vorgespochen hätte. Tägliche Spaziergänge und Ausflüge in die Umgegend füllten die Tage, Gondelfahrten auf dem See bei milder Witterung die Abende. Oft ergießt er dabei im beglückenden Gefühl wieder erlangter Kraft selbst die Reden, während Marie ihre kleinen französischen Romanzen sang. Es war ein frisches, heiteres Leben für Alle, ein Leben voll Poesie und ahnungsvoller Liebe für das junge Paar, — doch war das entscheidende Wort noch nicht gesprochen.

Eines Abends saßen sie in der Veranda. Frau Albringen war leidend, von ihrem bösen Nervenleidschmerz geplagt. Unlustig zur Conversation forderte sie die Tochter auf, ein Lied zu singen, es würde beruhigend auf ihre Nerven wirken. Marie stand sofort auf und ging in das Haus, Hellstätten folgte, um ihr die Noten zu wenden. Die Leuchte lauschte nach den geöffneten Fenstern des Salons, wo der Flügel stand. Kein Ton drang aus denselben heraus.

„Was mag Marie haben, daß sie nicht beginnt?“ wandte sie sich verdrießlich fragend an ihre ältere Tochter. „Es ist sonst nicht ihre Art, einen Wunsch ihrer Mutter unberücksichtigt zu lassen.“

Frau Dumonceau stand auf und lugte, die Damastgardine emporhebend, in das Zimmer. Ihr Auge fiel auf ein weltvergeßendes Pärchen. Hellstätten hatte den Arm um das junge Mädchen geschlungen, das in seligster Hingabe, den Kopf an seine Brust gelehnt, zu ihm aufschaute.

Die Hausherrin ließ die Gardine fallen und kehrte zu der Mutter zurück.

„Unser Ephen hat seinen Eichbaum gefunden,“ sprach sie mit wohlthätigem Lächeln. „Marie scheint sich von uns losreißen zu wollen, um auf ewig in einem neuen Stamme zu wurzeln.“

„Ist es möglich?“ rief die alte Dame und richtete den kranken Kopf lebhaft in die Höhe. „Das Kind, das seine alte Mutter nie und nimmer verlassen wollte! Und dieser Herr von Hellstätten! Er strebt nach einem hohen Preise. Er ist nur ein kleiner deutscher Edelmann und Marie,“ fuhr sie in die Brust, „ist eine Enkelin d'Holgard de Créange, die mehr als einmal Verbindungen mit fürstlichen Häusern schlossen, — aber ich will sie ihm geben, Fanny! Es wird sie glücklich machen. Er ist ein Cavalier nach meinem Herzen und hat ein weiches Gemüth. Er ist die alte Frau in die Schranken getreten und wird das Kind in Ehren halten und lieben, wie solch ein zärtliches kleines Wesen geliebt werden muß!“

In diesem Augenblick erschien das verlobte Paar auf der Veranda, um den Segen der Mutter für ihren Bund zu erstehen. Er wurde mit huldvollster Freundlichkeit ertheilt.

Die alte Dame hatte ihre Migräne vollständig vergessen. Fein und aufgeräumt scherzte sie mit dem Brautpaar und erging sich in kleinen Neckereien, die mehr als einmal Mariens zarte Wangen mit dem lebhaftesten Infarnat färbten.

Es war ein Abend voll ungetrübter Freude.

Als Marie beim Scheiden den Geliebten bis zum Gitterthore des Gartens geleitete, sagte sie nicht ohne einen Klang von Wehmuth: „Ich werde morgen an Eugenie schreiben. Sie soll die Nachricht unserer Verlobung durch Niemand anders erfahren. Mir bangt, wie sie dieselbe aufnehmen wird!“

„Laß Dich das nicht kümmern, Geliebte! Glaube mir, sie hat kein Herz! Sie wird den Brief bei Seite legen, eine Brillantrose vor den venetianischen Spiegel in ihr Haar stecken und das Geschick preisen, das sie vor dem scheidenden Loos, das ihrer an meiner Seite geknüpft hätte, bewahrte.“

„Nein, nein — Du beurtheilst Sie falsch,“ verteidigte Marie die Freundin. „Sie hat mehr Gemüth als Du denkst, ja als Sie es selbst gemerkt hat. — Die Arme ist nicht glücklich — sie gedenkt wehmuthslos der Vergangenheit und sehnt sich in das elterliche Haus zurück.“

„Möge Gott mir gewähren, daß das niemals bei Dir der Fall sei, Geliebte!“

Statt aller Antwort schlang Marie ihren Arm um Hellstätten's Hals, als wollte sie ihn nie und nimmermehr lassen. —

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.